

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 4 (1897)

Heft: 15

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pädagogische Blätter.

Vereinigung
des „Schweiz. Erziehungsfreundes“ und der „Pädagog. Monatsschrift“.

Organ
des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
und des schweizerischen kathol. Erziehungsvereins.

Chef-Redaktion:
G. L. Frei, alt-Sek.-Lehrer, Einsiedeln.
(z. Storchen.)

Dritter Jahrgang.
15. Heft.
(Erscheint 2 Bogen stark je den 1. und 15. jeden Monats.)

Einsiedeln.

Druck und Expedition von Eberle & Rickenbach,
Nachfolger von Wyh, Eberle & Co.

1897.

Inhalt.

	Seite
1. Die geistliche Schulaufsicht in der Volksschule. Arbeit der Sektion Luzern von Pfarrer Bättig in Bielau. Schluß	449
2. Unregend !	457
3. Psychologische Erläuterung des Unterrichtsgrundsatzes: „Von der Anschauung zum Begriff.“ Von einer Ursulinerinnen-Lehrerin Österreichs	460
4. Bloß vom Piusvereine. Von Cl. Frei	461
5. Amerikanisches	464
6. Der Schall. Von X.	465
7. Von rechts und links und nach rechts und links. Von Cl. Frei	471
8. Eine Geschichtsfabel. Von L. Bz.	474
9. Pädagogische Rundschau. Von Cl. Frei	475
10. Pädagogische Literatur und Lehrmittel	479
11. Briefkasten. — Inserate.	
12. Vorläufig !	

Briefkasten der Redaktion.

1. Dr. H. Es gibt pädagogische Tageserscheinungen, die aus verschiedenen Gründen besser unbesprochen bleiben.
2. Die Kataloge der verschiedenen katholischen Anstalten laufen ein. Ich verschiebe eine summarische Besprechung, bis ungefähr alle eingegangen.
3. An mehrere. „Bündner Tagblatt“ und „Basler Volksblatt“ nehmen bereits positive Stellung gegen die in Sicht stehende Schulsubvention durch den Bund, auch wenn „Garantien“ geboten werden wollen. — Sie erklären klipp und klar „Wir glauben nicht an eine lojale, die christliche Schule nicht bedrängende Ausführung. Und darum werden wir das Projekt allezeit bekämpfen.“
4. Hochw. H. Dr. P. G. K. „Etwas Gemütliches“ ist gesetzt und folgt in nächster Nummer. Bitte freundlichst um baldige Zusendung der Fortsetzung.
5. Die Jubelfeier der katholischen Anstalt St. Michael in Zug muß in jeder Beziehung großartig gewesen sein. Beteiligte sind des Lobes voll über katholische Dankbarkeit. Natürlich waren auch die „Blätter“ im Geiste dabei, meldeten egraphisch ihre Zustimmung und beglückwünschten nachträglich die Anstalt zum gewaltigen Erfolge.
6. An viele Freunde. Glück auf zu den Ferien! Wünsche von ganzem Herzen frohe, stärkende Vakanz! Aber einweg! Bitte recht warm um diese oder jene geistige Frucht Eurer beneidenswerten Muße. Auch neue Mitarbeiter sind sehr willkommen. Vielfältigkeit!
7. Hochw. H. P. L. H. in E. Bald wieder kommen! Nicht erlahmen! Viribus unitis! Freundlichen Gruß!
8. Freund L. Den Dr. R. haben die „Finken“ nicht erraten. Aber was tut? Semper aliquid hæret.
9. Hochw. H. Prof. M. Bitte um baldige Zusendung des Manuskriptes in Sachen des sel. Canisius. — Besten Gruß!
10. An viele. Die Festrede an der Kellnerfeier beginnt, wenn immer tunlich, mit nächster Nummer.
11. Hochw. H. L. Bz. Ist am Platze. War auch bereits an einer „auszüglichen“ Arbeit in Sachen jener Broschüre. Um so besser aber, daß Sie ankamen. Besten Dank!
12. An mehrere. Ein Deus ex machina rückt eben nicht immer und nicht für jeden in die Linie. Daher so „mosaikartige“ Großhandlereien. Im übrigen quousque tandem . . . ? Ihr seid ja in dieser Sache genau das, wozu ihr euch selbst macht. Und damit Punktum; mich geht ja eigentlich das Ding nichts an.
13. Freund N. Habe jenen halbaderlichen Wortschwall auch gelesen: allein das Mitleiden beißt mich.